

Thank you for Loving me

Von Gedankenchaotin

Lächelnd ließ er seinen Blick über sein Gegenüber hinweg schweifen, lächelnd strich er seiner schlafenen Schönheit über Wange hinweg, fuhr hauchzart dessen Wangenknochen nach. Langsam beugte er sich etwas zu ihm runter und küsste ihn federleicht auf die Stirn, ehe er sich vorsichtig aus dessen Armen löste und aus dem Bett schlich. Kaum merklich glitt ein Schmunzeln über seine Lippen, nachdem er sich seine Hose angezogen hatte, als von seinem Koi ein leises "Miyavi...", zu hören war. Langsam schlich er aus dem Zimmer und tapste ins Badezimmer, zog sich währenddessen ein Shirt an, summte leise vor sich hin, als er sich im Badezimmer seine Haare etwas stylte und wenig später seine im Hausflur seine Schuhe anzog, Kurz warf er einen Blick auf die Schlafzimmertür, schnappte sich schließlich seinen Schlüssel und verließ die Wohnung in Richtung Supermarkt.

Langsam und vor sich hin lächelnd lief er durch die Gänge, packte hier und dort etwas in seinen Einkaufswagen und bezahlte, nachdem er alles beisammen hatte, an der Kasse, um damit wieder nach Hause zuschlender.

Ebenso lautlos, wie er seine Wohnung verlassen hatte, betrat er sie wieder, warf erneut nur einen flüchtigen Blick ins Schlafzimmer, um sicher zu gehen, dass seine Schönheit auch noch schlief.

Leise vor sich hinsummend richtete er wenig später liebevoll das Frühstück her, dekorierte es auf einem Tablett mit den mitgebrachten Rosenblättern und Teelichtern. Zufrieden lächelnd betrachtete er wenig später sein Werk und tapste damit leise ins Schlafzimmer, stellte das Tablett vor dem Bett ab, um sich wenig später eine seiner Gitarren zu widmen. Langsam zog er sich einen Stuhl heran und ließ sich auf diesem nieder, holte tief Luft, ehe er auf seiner Gitarre zu spielen begann, und dazu wenig später seine Stimme erhob.

*It's hard for me to say the things
I want to say sometimes
There's no one here but you and me
And that broken old street light
Lock the doors
We'll leave the world outside
All I've got to give to you
Are these five words all night*

Thank you for loving me

*For being my eyes
When I couldn't see
For parting my lips
When I couldn't breathe
Thank you for loving me
Thank you for loving me*

*I never knew I had a dream
Until that dream was you
When I look into your eyes
The sky's a different blue
Cross my heart
I wear no disguise
If I tried, you'd make believe
That you believed my lies*

*Thank you for loving me
For being my eyes
When I couldn't see
For parting my lips
When I couldn't breathe
Thank you for loving me*

*You pick me up when I fall down
You ring the bell before they count me out
If I was drowning you would part the sea
And risk your own life to rescue me*

*Lock the doors
We'll leave the world outside
All I've got to give to you
Are these five words all night*

*Thank you for loving me
For being my eyes
When I couldn't see
You parted my lips
When I couldn't breathe
Thank you for loving me*

*When I couldn't fly
Oh, you gave me wings
You parted my lips
When I couldn't breathe
Thank you for loving me*

Etwas verschlafen und im ersten Moment etwas verpeilt öffnete der Kleinere seine Augen und sah sich nicht weniger verpeilt um. Sofort, als er den Größeren vor sich erblickte, glitt ein Lächeln über seine Lippen, gefolgt von einigen Tränen, die über seine Wangen liefen. Gerührt lauschte er der Stimme des Größeren, krallte sich in die Bettdecke.

"Miyavi..", wisperte er leise und erhob sich langsam aus dem Bett, biss sich auf die Lippen, als er das liebevolle dekorierte Tablett auf dem Boden bemerkte. Sofort lief er auf ihn zu und stellte die Gitarre an die Seite und ließ sich auf dessen Schoß nieder, um dessen Lippen mit seinen eigenen zu verschließen, und ihm so zu zeigen, wie sehr er sich über diese Art der Zuneigung freute..